

EINFÜHRUNG IN DIE SOZIALPOLITISCHEN PROBLEME DES THEATERS

Schwerpunkt
der Paris Lodron Universität in
Kooperation mit der
Universität Mozarteum Salz-
burg



mit Dr. Dr. h.c. mult. Gerard Mortier
30. November bis 4. Dezember 2009

Veranstaltung am IRCM (Forschungszentrum Metamorphosen)
im Rahmen des Schwerpunkts Wissenschaft und Kunst

Idee und Konzeption Dr. Dr. h.c. mult. Gerard Mortier und Univ.
Prof. DDr. Michael Fischer (FB Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaften).

Ort Europasaal, HS 240, Edmundsburg (Mönchsberg 2, Salzburg)

Themen und Inhalte Das Theater als Phänomen – Die Tragödie: „Die Perser“, „Anti-gone“, „Bakchen“ – Shakespeares Königsdramen – Mozarts Da Ponte-Opern – Büh-ner – Die Oper im 19. Jahrhundert: Verdi, Wagner, Berlioz – Das 20. Jahrhundert: Al-ban Bergs „Woyzeck“

Ablauf Eröffnung Montag 30.11.2009: Rektor Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger, Univ. Prof. DDr. Michael Fischer (FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften), Univ. Prof. Dr. Sa-bine Coelsch-Foisner (Leitung IRCM)

Montag, 30. 11. 2009, ab 14.00 – etwa 17.00 Uhr

Dienstag, 1. 12. 2009, ab 11.00 – etwa 17.00 Uhr

Mittwoch, 2. 12. 2009, ab 09.00 – etwa 14.00 Uhr

Donnerstag, 3. 12. 2009, ab 10.00 – etwa 17.00 Uhr

Freitag, 4. 12. 2009, ab 9.30 – etwa 11.30 Uhr

Der Ort für Diskussionszirkel und Arbeitsgruppen wird noch gesondert bekanntgegeben.

Die Universität Salzburg lädt zur kostenlosen Teilnahme an dieser (Lehr-)Veranstaltung herzlich ein.

Anmeldung (per Mail) und weitere Informationen

Mag. Ingeborg Schrems – FB Sozial- und Wirtschaftswissenschaften – Universität Salz-burg, Churfürststraße 1, 5020 Salzburg – E-mail: Ingeborg.Schrems@sbg.ac.at

Biografische Notiz Gerard Mortier wurde 1943 in Gent, Flandern geboren. Nach einer la-teinisch-griechisch-humanistischen Ausbildung bei den Jesuiten in Gent promovierte er zum Dr. iur. und machte das Lizentiat der Publikumswissenschaften an der dortigen Universität. Von 1981 bis 1991 baute er die Brüsseler Oper zur privilegierten Werkstatt eines neuen Opernverständnisses und -erlebnisses in Europa auf. 1991 wurde er zum Intendanten und künstlerischen Leiter der Salzburger Festspiele berufen mit dem Auftrag, den Spielplan zu erneuern, das Publikum zu verjüngen und die Weichen für Festspiele im 21. Jahrhundert zu stellen. Eine Aufgabe, die er zehn Jahre lang mit Erfolg international durchgesetzt hat. 2002 bis 2004 war er Leiter der „RuhrTriennale“, dem internationalen Festival der Künste im Ruhrgebiet; ab der Saison 2004/05 bis 2009 Intendant der Opéra de Paris. Ab Jänner 2010 übernimmt er die künstlerische und musikalische Leitung des Madrider Opernhauses Teatro Real. Seit 2003 ist er Ehrendoktor der Universität Salzburg.

